

Sensorik Magazin



Neuigkeiten aus dem Cluster Sensorik



Neue Trainingsreihe für die Automobilindustrie und ihre Zulieferer: „Connected Secure Systems in Unternehmen“



ams-OSRAM AG stärkt den Standort Regensburg: Fördermittel für neue Hightech-Arbeitsplätze



Status Quo, Bedarfe und Perspektiven in der Inline-Messtechnik im bayerisch-österreichischen Raum: SINOPES-Expertentreff am 23. November mit Führung durch das Fraunhofer EZRT

Inhalt



TRANSFORM.R

Gefördert durch:
 Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

CONNECTED SECURE SYSTEMS IN UNTERNEHMEN

- # Basics: „Safety und Security für Hard- und Softwareentwicklung“
- # Hands-on-Training: „Automotive Security“
- # Expert-Workshop: „Secure Hardware Components in Automotive“

Neue Trainingsreihe für die Automobilindustrie und ihre Zulieferer: „Connected Secure Systems in Unternehmen“ S. 13

MITGLIEDER IM FOKUS

ams-OSRAM AG stärkt Standort Regensburg	S. 03
FRAMOS: Neuer Hightech-Campus in Kroatien	S. 05
up2parts: Strategisches Investment von zwei Global Playern der Fertigungsindustrie	S. 06
CSA Group eröffnet neues Batterielabor in Plattling	S. 07
Micro-Epsilon: Erfolgskonzept auf dem Weltmarkt: „Vom Massenmarkt abheben“	S. 09

CLUSTER (ER)LEBEN

Qualifizierung im Sensorik-Netzwerk	S. 10
SINOPES: Netzwerk- und Expertentreffen (23. November 2023) und Online-Befragung	S. 11
transform.r: Neue Trainingsreihe für die Automobilindustrie und ihre Zulieferer – „Connected Secure Systems in Unternehmen“	S. 13
Lerneinheit für das Cluster Sensorik: ECCP Cluster Booster Academy in Turin	S. 14
Sensorik für Smart Cities: Studierende aus Bamberg und Regensburg in der TechBase zu Gast	S. 15
Netzwerktreffen: „Qualifizierung trifft auf neu gedachte Automotive-Kreisläufe“ (7. November 2023) und „Serious Games und multikulturelle Teams?“ (1. Dezember 2023)	S. 16

KURZ & KNAPP

Rund um das Sensorik-Netzwerk und Bayern	S. 17
Aus den Hochschulen	S. 18
Green Transition	S. 18
Förderfokus	S. 19
Trend	S. 20
HR-News	S. 21

ams-OSRAM AG stärkt Standort Regensburg

Bund und Freistaat setzen mit IPCEI-Förderung auf die Zukunft optoelektronischer Halbleitertechnologien | Neue Wege der Produktion – 400 neue Hightech-Arbeitsplätze



REGENSBURG. Die ams-OSRAM AG stärkt den Entwicklungs- und Fertigungsstandort Regensburg für zukünftige Innovationstätigkeiten. Das Unternehmen stellte im September 2023 im Bundes-

ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sein Projekt „Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien“ im Rahmen des IPCEI (Important Project of Common European Interest) vor, für das es Fördermittel in Höhe von 300 Millionen Euro vom Bund (BMWK) und dem Freistaat Bayern erhalten soll.

Der beantragte Zuschuss von mehr als 300 Millionen Euro, der noch unter dem Vorbehalt des Zuwendungsbescheids steht, wird in erster Linie für die Forschung und Entwicklung neuartiger optoelektronischer Halbleiter und deren Fertigungsprozesse eingesetzt. Dafür entstehen 400 neue Hightech-Arbeitsplätze. Zudem investiert die ams-OSRAM AG in neue Reinraum- und Laborgebäude für die Forschung, Entwicklung und Pilotproduktion. Hier soll u.a. laut Unternehmen an UV-C-LEDs zur Desinfektion oder Nahinfrarot-Emittern für LiDAR zum autonomen Fahren sowie Einsatzfeldern in der Industrie 4.0 gearbeitet werden. Ein Schwerpunkt liege auch auf dem Bereich der microLEDs. Die ams-OSRAM AG will neue Wege der Produktion mit Hilfe von Automatisierung und künstlicher Intelligenz



ams OSRAM

Die ams OSRAM Gruppe (SIX: AMS) ist ein weltweit führender Anbieter von intelligenten Sensoren und Emittern, die Licht mit Intelligenz verbinden. Mit über 110 Jahren Erfahrung im Bereich Sensor- und Lichttechnologien fertigt das Unternehmen Produkte im globalen industriellen Maßstab. Ihre Innovationen kommen in den Bereichen Automobil, Industrie, Gesundheit und Consumer zum Einsatz und ermöglichen Wettbewerbsvorteile. Gleichzeitig tragen sie zur Steigerung der Lebensqualität bei, indem sie Gesundheit, Sicherheit und Komfort verbessern und die Umweltauswirkungen reduzieren. Die ams OSRAM Gruppe hat weltweit etwa 21.000 Mitarbeiter und ist führend in den Bereichen Sensorik, Beleuchtung und Visualisierung, wobei sie über 15.000 Patente innehat. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Premstätten/ Graz (Österreich) und einen Co-Hauptsitz in München (Deutschland). Im Jahr 2022 erwirtschaftete die Gruppe einen Umsatz von über 4,8 Mrd. Euro.

www.ams-osram.com

beschreiten, aktuell wird bereits die erste Pilotlinie mit einer 8-Zoll-Waferproduktion errichtet, die eine kostengünstige Großserienfertigung von hochinnovativen microLEDs ermöglicht.

Aldo Kamper, CEO der ams-OSRAM AG, erklärt: „Unsere erweiterten Entwicklungsaktivitäten im Bereich optoelektronischer Halbleiter ermöglichen

Innovationen und beschleunigen die Markteinführung von Produkten. Diese Investition unterstreicht unser Engagement für Regensburg als Wirtschafts- und Hightech-Standort in Bayern und Europa. Wir fördern die Digitalisierung im Rahmen des europäischen Green Deals und unterstützen die Halbleiterunabhängigkeit Europas. Wir werden auf unserer marktführenden Kompetenz aufbauen und die Zukunft des Halbleitermarktes gestalten.“ Hubert Aiwanger, bayerischer Wirtschaftsminister, betont die Unterstützung der Staatsregierung für das IPCEI-Vorhaben der ams-OSRAM AG, um Bayern als führenden Halbleiterstandort auszubauen und neue Arbeitsplätze in einem innovativen Umfeld zu schaffen.



ams-OSRAM AG und Regensburg: Fortsetzung einer erfolgreichen Innovationsgeschichte

Bereits seit 50 Jahren entwickelt OSRAM hochwertige Halbleiter „made in Regensburg“. Inzwischen arbeiten rund 2.700 hochqualifizierte Mitarbeitende am Standort. Auch dank früherer IPCEI-Förderung ist Regensburg heute der wichtigste Forschungs- und Produktionsstandort für optoelektronische Halbleiter in Europa und die ams-OSRAM die Nummer zwei bei optoelektronischen Halbleitern weltweit. Zu den bedeutenden optoelektronischen Halbleiterinnovationen zählen u.a. Multipixel-Scheinwerfer für Autos und die erste Generation von UV-C-LEDs zur Desinfektion. Es entstanden im Zusammenhang mit den Förderprojekten bis 2022 500 Arbeitsplätze in Forschung, Entwicklung und Produktion.



Quelle aller in diesem Artikel verwendeten Bilder: SPS

Arbeiten Sie noch immer mit den alten Strickmustern?

Sensorik-Bayern GmbH

Bei uns erhalten Sie **maßgeschneiderte Sensorik-Lösungen**: vom Messprinzip bis zum Prototyp. Wir begleiten Sie mit unserem breiten Kompetenzspektrum im Bereich sämtlicher Sensortechnologien wie auch bei der Entwicklung von Elektronikhardware, Firmware und Prototypenserien sowie der Miniaturisierung und Optimierung bestehender Systeme.

www.sensorik.bayern

FRAMOS: Neuer Hightech-Campus in Kroatien



TAUFKIRCHEN. Unser Netzwerkmitglied **FRAMOS**, weltweit agierender Spezialist im Bereich Bildverarbeitung, hat mit dem Bau eines hochmodernen Campus in Čakovec, Kroatien,

begonnen. Mit dem Bau des Campus vervierfacht FRAMOS seine Produktionskapazitäten und schafft moderne Forschungs- und Entwicklungslabore. Mit sechs Millionen Euro ist der Bau die bisher größte Investition in der Geschichte von FRAMOS. Das Unternehmen will so den Anforderungen der Megatrends im Bereich kognitiver Systeme gerecht werden.

Aktuell belegt FRAMOS eine Fläche von 1.000 Quadratmetern in Čakovec und beschäftigt 70 Mitarbeitende. Das neue Gebäude, das auf einem großzügigen 10.000 Quadratmeter großen Grundstück errichtet wird, umfasst 3.500 Quadratmeter Nutzfläche. In seiner ersten Phase wird der neue Campus Platz für 150 Mitarbeitende bieten. Das intelligente Design des Gebäudes ermöglicht eine unkomplizierte Erweiterung, um die langfristigen Entwicklungs- und Wachstumspläne von FRAMOS zu unterstützen. Bei Bedarf können zusätzliche Labore, Produktionsstätten und Büroflächen zügig errichtet werden.



Quelle: FRAMOS



FRAMOS® ist auf Bildgebungstechnologien spezialisiert und spielt eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung von Lösungen, die intelligenten Maschinen das Sehen und Denken ermöglichen. Seit seiner Gründung im Jahr 1981 hat sich FRAMOS auf dem globalen Markt etabliert und deckt die gesamte Wertschöpfungskette von Forschung und Entwicklung bis hin zur Produktion und Vermarktung ab. Die Anwendungsbereiche für die von FRAMOS entwickelten Bildgebungstechnologien sind äußerst vielfältig und reichen von der Medizin über die Landwirtschaft bis hin zu autonomen Fahrzeugen, Smart-City-Technologien und Haushaltsgeräten. Mehr als 180 Mitarbeitende sind mittlerweile bei FRAMOS beschäftigt.

Mehr Informationen unter www.framოს.com oder auf [LinkedIn](#) und [X \(ehemals Twitter\)](#).

Der neue Campus von FRAMOS wird gemäß den höchsten Standards des DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) gestaltet. Dies beinhaltet den Einsatz umweltfreundlicher Baumaterialien und die Nutzung von energieeffizienten, erneuerbaren Energiequellen. Der Campus bietet erstklassige Arbeitsbedingungen hinsichtlich Luftqualität, Beleuchtung, Akustik und ergonomisch gestalteten Arbeitsplätzen. Der Umzug auf den Campus ist bis Ende 2024 geplant. Ziel ist es, auch die Attraktivität des Standorts und das langfristige Wachstum der Region zu fördern.

up2parts: Strategisches Investment von zwei Global Playern der Fertigungsindustrie



WEIDEN. Unser Netzwerkmitglied, die up2parts GmbH, Spezialist für die Digitalisierung der Fertigungsindustrie, gab kürzlich die Beteiligung von zwei international agierenden Unternehmen

als strategische Investoren bekannt: Die Sandvik SE und die Schaeffler AG, führende Größen in der Industrie und Fertigung, haben nicht nur Kapital in up2parts investiert, sondern auch ihre bestehenden Partnerschaften mit dem Unternehmen weiter ausgebaut und intensiviert.

Die Sandvik SE ist ein weltweit agierender Technologiekonzern, der Anwendungen entwickelt, um Produktivität, Rentabilität und Nachhaltigkeit in der Fertigungs-, Bergbau- und Infrastrukturindustrie zu steigern. up2parts will menschliche Erfahrung, künstliche Intelligenz (KI) und Industriestandards vereinen, um autonome Arbeitsplanung, Angebotsbildung und CAM-Programmierung zu ermöglichen. Dies soll die Bewältigung des Fachkräftemangels in der Fertigungsindustrie unterstützen. Laut Vertretern von Sandvik trage die Kooperation mit up2parts dazu bei, die Anforderungen der CAM-Programmierung durch den Einsatz von Cloud- und KI-Technologien zu automatisieren und somit die Fertigung zu optimieren. Die Schaeffler

AG, ein weltweit agierender Industrie- und Automobilzulieferer, ist nicht nur Investor, sondern war in den vergangenen Jahren bereits Entwicklungspartner von up2parts. Ein gemeinsames Ziel ist u.a. die Entwicklung einer cloudbasierten Autocam-Lösung, um Bearbeitungsprogramme für Werkzeugmaschinen automatisiert zu generieren.

Mit Partnerschaften weltweit Märkte erschließen

Durch die Partnerschaften mit Sandvik, Schaeffler und dem bestehenden Investor DMG MORI AG erhält up2parts Zugang zu einem umfassenden Netzwerk, technologischen Ressourcen und Fachwissen. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es up2parts, die Entwicklung digitaler Fertigungslösungen weiter zu verbessern und neue Märkte weltweit zu erschließen. „Die strategischen Investoren Sandvik und Schaeffler stärken nicht nur unsere finanzielle Basis, sondern bringen auch wertvolles Fachwissen und Marktkenntnisse ein“, so Marco Bauer, Chief Executive Officer bei der up2parts GmbH. „Ihre Expertise wird uns dabei helfen, unsere Vision einer digitalen und effizienten Fertigungslandschaft zu verwirklichen. Gemeinsam werden wir das Potenzial der digitalen Fertigung voll ausschöpfen und neue Maßstäbe in der Branche setzen.“

up2parts
AI-driven manufacturing

SCHAEFFLER

SANDVIK

CSA Group eröffnet neues Batterielabor in Plattling



PLATTLING. Die Anzahl der Batterien und Akku-Werkzeuge steigt kontinuierlich in Europa, daher auch die Nachfrage nach Prüfungen der Geräte. So lässt sich die erforderliche Sicherheit

gewährleisten. Unser Netzwerkmitglied CSA eröffnet in seiner Europazentrale in Plattling ein Batterielabor und ergänzt mit neuen Dienstleistungen das bisherige Angebot. Das Labor ist für die Prüfung und Zertifizierung von Batteriezellen und Batteriepacks sowie von kompletten batteriebetriebenen Elektrowerkzeugen ausgestattet und akkreditiert. Es bietet auch Transport- und Verpackungsprüfungen für Lithium-Metall- und Lithium-Ionen-Batterien gemäß UN 38.3 an.

Das neue Batterielabor der CSA Group bietet den Kunden ein umfassendes Portfolio an Dienstleistungen. Dazu zählen elektrische und mechanische Prüfungen, Umweltsimulationstests und Feuerfestigkeitsprüfungen. Diese neuen Dienstleistungen ergänzen das Angebot des neuen europäischen Hauptsitzes. Kunden können nun verschiedene Prüfungen an einem

„WIR SIND STOLZ DARAUF, EINE REIHE VON PRAKTISCHEN DIENSTLEISTUNGEN UND KAPAZITÄTEN GESCHAFFEN ZU HABEN, BEI DENEN DIE BEDÜRFNISSE UNSERER KUNDEN IM VORDERGRUND STEHEN. UNSERE KOMPETENZEN UND DIENSTLEISTUNGEN SIND DARAUF AUSGERICHTET, VIELE DER HERAUSFORDERUNGEN BEI DER PRÜFUNG UND ZERTIFIZIERUNG VON BATTERIEN UND AKKUBETRIEBENEN WERKZEUGEN ZU BEWÄLTIGEN, DIE FÜR EUROPÄISCHE, NORDAMERIKANISCHE UND GLOBALE MÄRKTE BESTIMMT SIND.“

Dieter Fröhlich, Managing Director, CSA Group Bayern GmbH



Die CSA Group ist einer der weltweit führenden Anbieter im Bereich der Normenentwicklung sowie ein international anerkannter und akkreditierter Anbieter von Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsdienstleistungen für den nordamerikanischen und den globalen Markt. Der Campus liegt im Herzen Europas, im niederbayerischen Plattling, und erstreckt sich auf 12.280 Quadratmeter. Fast 200 qualifizierte Experten – hauptsächlich Ingenieure und Techniker, stellen hier ihr Knowhow zur Verfügung. Er bietet umfassende Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsdienste für europäische Hersteller, die Zugang zum internationalen Markt anstreben, u. a. zu den Märkten in Nordamerika, Europa und Asien.

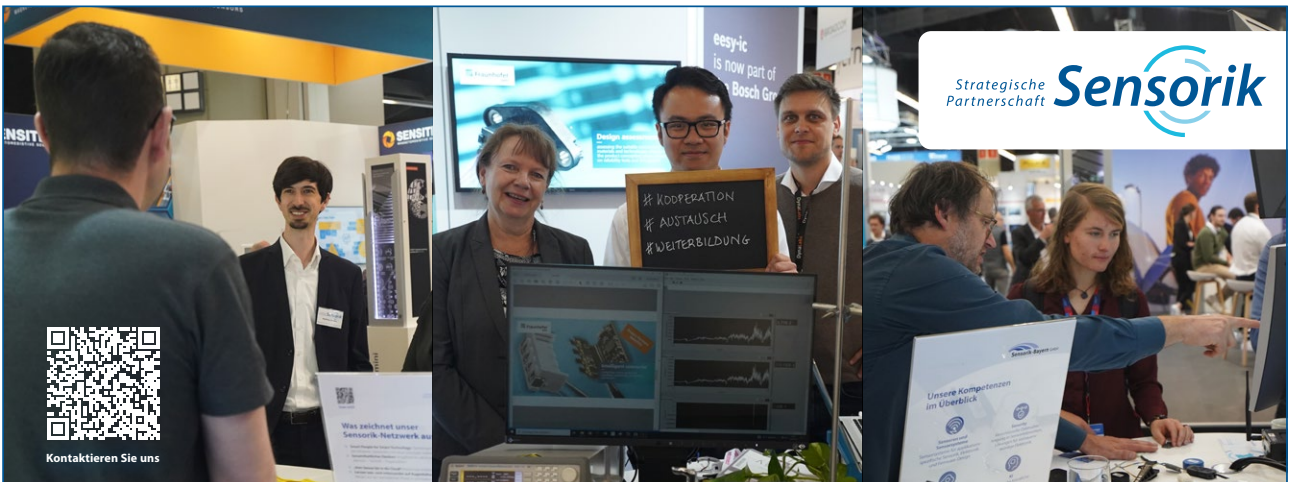
www.csagroup.org/de

einzigsten Standort durchführen lassen. So können Kunden beispielsweise Batterietests mit Prüfungen der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) sowie Transport- und Verpackungsprüfungen kombinieren. Das neue Batterielabor der CSA Group ist von der US-amerikanischen Occupational Safety and Health Administration (OSHA), dem Standards Council of Canada (SCC), der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) und der International Commission on the Rules for the Approval of Electrical Equipment (IECEE) akkreditiert. Mit ihrer IECEE-Akkreditierung kann die CSA Group auch globale Zertifizierungssysteme wie das Certification Body (CB)-Schema bedienen. Die CSA Group kann Prüfungen gemäß IEC 62133-2:2017, UL 1642, UL 2054, UN 38.3 und IEC/CSA/UL 62841-1 Annex K anbieten.

Das technische Expertenteam der CSA Group steht auch zur Verfügung, um mit Kunden in der Forschungs- und Entwicklungsphase oder in der Phase der Produktentwicklung zusammenzuarbeiten und Leistungstests durchzuführen, die sich auf die Prüfung der Haltbarkeit, Effizienz und Prüfung von Batterien und Produkten konzentrieren. Das neue Labor trägt zur Stärkung und Ergänzung der Prüf- und Zertifizierungskapazitäten und -dienstleistungen der CSA Group in den Bereichen Energiespeicher, verteilte Energie und Batterien bei, die Kunden in Nordamerika und Asien angeboten werden.



Virtuelle Tour über den CSA Group Campus:
<https://www.youtube.com/watch?v=OgJe8BXvRko>



SENSOR+TEST 2024
DIE MESSTECHNIK-MESSE
The Measurement Fair

www.sensorik-bayern.de/sensortest-2023

SENSOR+TEST | 11. – 13. Juni 2024

#SENSOR+TEST2024 #High-Tech #Networking

SAVE THE DATE

Werden Sie Teil unseres Gemeinschaftsstands und vernetzen Sie sich mit der Sensorik-Branche vor Ort!

Kontakt: Anja Sloet
a.sloet@sensorik-bayern.de

MITGLIEDER IM FOKUS

Erfolgskonzept auf dem Weltmarkt: „Vom Massenmarkt abheben“

SPD-Delegation zu Gast bei Micro-Epsilon | Sensorik mit Alleinstellungsmerkmalen



ORTENBURG. Unser Netzwerk-Mitglied Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG deckt ein weites Spektrum an hochpräzisen Messsystemen für industrielle Anwendungen in

beinahe allen Branchen ab. Individuelle Lösungen für spezielle Anforderungen sind dabei das Alleinstellungsmerkmal des niederbayerischen Mittelständlers. Das Unternehmen hat sich als feste Größe auf dem Weltmarkt mit seinen Produkten und Leistungen etabliert – das zieht auch das Interesse der Bundespolitik auf sich: Der SPD-Parteivorsitzende Lars Klingbeil besuchte gemeinsam mit Passauer SPD-Politikern die Firmenzentrale in Ortenburg.

Was bewegt mittelständische Unternehmen? Welche Herausforderungen haben sie? Und wie kann der Staat sie unterstützen? Um sich davon ein Bild zu machen, war der SPD-Vorsitzende Lars Klingbeil unter anderem auf Tour durch Bayern. Im Raum Vilshofen machte er Halt bei Micro-Epsilon in Ortenburg (Landkreis Passau) – begleitet von MdL Christian Flisek, MdB Johannes Schätzl und SPD-Landtagskandidat Johannes Just. „Die großen Wettbewerber im Bereich der Sensorik agieren vor allem in China und den USA. Mit deren



v.l.: Dr. Thomas Wisspeintner, Karl Wisspeintner, Christian Flisek, Johannes Schätzl, Lars Klingbeil, Johannes Schätzl, Dr. Alexander Wisspeintner. Quelle: SPD

Größe und Finanzstärke können wir nicht konkurrieren. Wir müssen uns daher stetig vom Massenmarkt abheben“, erklärt Geschäftsführer Dr. Thomas Wisspeintner. Er ist mittlerweile in die Fußstapfen seines Vaters getreten: 1968 gründete Karl Wisspeintner Micro-Epsilon. Was in der Garage begann, hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einer weltweit agierenden Sensorik-Firma mit 1.500 Mitarbeitern entwickelt. Allein in der Firmenzentrale in Ortenburg beschäftigt das Unternehmen 500 Menschen – davon knapp die Hälfte aus dem Bereich der Höherqualifizierten. Wichtig laut Wisspeintner sei stetiges Wachstum, nur so könne eine zu große Abhängigkeit vermieden werden. Um konkurrenzfähig zu sein und zu bleiben, brauche es daher gewisse Erleichterungen für mittelständische Unternehmen, unter anderem was die Steuerlast, Bürokratie und Fördermöglichkeiten angehe.

Der Bundestagsabgeordnete Johannes Schätzl, unter anderem Mitglied im Ausschuss für Digitales, betonte die enorme Bedeutung von Unternehmen wie Micro-Epsilon – sowohl für die Region als auch für den gesamten Wirtschaftsstandort Deutschland: „Innovationskraft und herausragendes technisches und ingenieurwissenschaftliches Know-how unserer leistungsstarken mittelständischen Unternehmen sind das Fundament unserer Wirtschaftskraft. Der Wirtschaftsstandort Deutschland kann nach wie vor am Weltmarkt mithalten. Um diesen Status zu wahren, sind allerdings der konsequente Ausbau einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur und planbare Energiepreise ebenso wichtig wie eine Willkommenskultur für dringend benötigte Fachkräfte.“ Die Politiker stellten klar, dass die Industrie hierbei eine entscheidende Rolle spielt. Im Gegenzug habe die Politik die Verantwortung, den deutschen Betrieben planbare und kalkulierbare Rahmenbedingungen zu bieten.





Qualifizierung im Sensorik-Netzwerk

Unsere aktuellen Angebote im Überblick

Nov – Dez 2023



Seminarreihe „Data Analytics für die industriennahe Praxis“

Umfang: 5 Kurstage

Ort: virtuell
Uhrzeit: 09:00–17:00 Uhr

Ansprechpartner:



Maximilian Winter
(m.winter@sensorik-bayern.de)

Seminarreihe im Überblick:
https://www.sensorik-bayern.de/file-admin/documents/seminarreihen/Flyer_Data_Analytics_NovDez2023.pdf



Nov 2023 – Jan 2024



Trainingsreihe „Connected Secure Systems in Unternehmen“

Umfang: 3 Trainings

Ort: Regensburg
Uhrzeit: ganztägig

Ansprechpartner:



Michael Hellwig
(m.hellwig@sensorik-bayern.de)

Trainingsreihe im Überblick:
https://www.sensorik-bayern.de/file-admin/documents/seminarreihen/transform_Connected_Secure_Systems_Qualifizierung_Flyer.pdf



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Aktuelle Termine



Seminare, Trainings und Praxis-Treffs im Sensorik-Netzwerk

- #Eventmanagement
- #Network
- #Design Thinking
- #Data-Driven Business
- #Digitales Lernen
- #Führung
- #Agilität
- #Medienproduktion
- #Kommunikation
- #Data Analytics
- #Digital Transformation
- #Innovationsmanagement
- #Artificial Intelligence

Angebote im Überblick:
<https://sensorik.pageflow.io/qualifizierung-im-netzwerk>

CLUSTER (ER)LEBEN

SINOPEsStärkung interregionaler Netzwerke zur Optimierung
der Produktionseffizienz durch Sensorikwww.sinopes.eu**SINOPEs Netzwerk- und Expertentreffen @Fraunhofer EZRT,
Anwendungszentrum CT in der Messtechnik**

23. November 2023 | 09:00 – 17:00 Uhr | Technische Hochschule Deggendorf (THD), Glashaus

PROGRAMM**Inline-Sensorik: Trends, Bedarfe und Lösungen
aus dem bayerisch-österreichischen Raum**

09:00 Begrüßung

09:45 Impulsvortrag von Micro-Epsilon Messtechnik, Ortenburg/DE

10:15 Ergebnisse und Analysen des SINOPEs-Netzwerks zum aktuellen Stand, zu Entwicklungstrends
und Herausforderungen im Bereich der Inline-Sensorik
Jürgen Streicher, JOANNEUM RESEARCH/AT
Robert Holzer, RECENDT Research Center for Non Destructive Testing GmbH, Linz/AT

10:45 Kaffeepause

11:00 Einblick und Diskussion: Bedarfe, Anforderung und erforderliche Maßnahmen in der betrieblichen
Praxis in Unternehmen im bayerisch-österreichischen Grenzraum
Jürgen Streicher, JOANNEUM RESEARCH/AT
Gertrud Mayr-Kern, RECENDT Research Center for Non Destructive Testing GmbH, Linz/AT

12:30 Networking Mittagspause – kommen Sie ins Gespräch!
Ausstellungs- und Präsentationsmöglichkeiten für Teilnehmende

Industrielle Röntgen-Computertomographie (CT)

14:00 Vorstellung Fraunhofer Anwendungszentrum CT in der Messtechnik (CTMT)
Daniel Rauch und Christoph Heinzl, Fraunhofer EZRT

Talk 1: CT-Messprozessanalyse anhand eines Praxisbeispiels aus dem Spritzguss
Peter Hornberger, Fraunhofer EZRT

Kaffeepause

Talk 2: Applikationshighlights der industriellen Röntgen-Computertomographie bei der Webasto
Group, Michael Schwanecke, Webasto Group

Talk 3: Von der Medizintechnik kopiert: Einsatz von Kontrastmitteln zur Bestimmung von
Leckagepfaden in einem Steckverbinder, Peter Hornberger, Fraunhofer EZRT

Talk 4: Nahezu artefaktfreie und hochauflösende 3D-Bildgebung für industrielle
Anwendungen SynchrotronCT, Thomas Lang, Fraunhofer EZRT

16:00 Laborrundgänge – Besichtigung der CTMT Computertomographiegeräte und Diskussion
von Applikationen mit CTMT-Experten:innen

17:00 ENDE

Anmeldung

- Per e-mail an iris.reingruber@biz-up.at / Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH.
- Die Teilnahme ist kostenlos und auf 50 Personen vor Ort limitiert.



Ihre Erfahrung zum Einsatz
von Inline-Sensorik Mess- und
Prüfsystemen ist gefragt!
Nehmen Sie an unserer Online-
Befragung teil – Informationen
auf der nächsten Seite.

Kofinanziert von der
Europäischen Union

Online-Befragung: Ihre Erfahrung zum Einsatz von Inline-Sensorik Mess- und Prüfsysteme ist gefragt

Produktions-Effizienz durch fertigungsintegrierte Sensorik und Prozessüberwachung: Dieses Ziel verfolgen wir mit unseren bayerischen und österreichischen Projektpartnern im grenzübergreifenden Netzwerk SINOPES. Insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen wollen wir den Zugang und die Nutzung aktuelle Mess- und Prüftechnik erleichtern.

Inline-Sensorik bildet das Fundament u.a. für Industrie 4.0, Digitalisierung und IIOT. Ihre Erfahrung aus der betrieblichen Praxis im Bereich Inline-Sensorik, also der Integration von prüf- und messtechnischen Komponenten in den Produktionsprozess, soll in unsere weiteren Projektangebote einfließen. Daher führen wir aktuell eine Erhebung durch. Für Ihre Teilnahme an dieser Befragung bedanken wir uns herzlich vorab.

Gerne senden wir Ihnen die Ergebnisse wie auch unseren Marktüberblick zu Anbietern im Bereich Inline-Sensorik zu. Wir freuen Sie bei unseren kostenfreien Trainings begrüßen zu dürfen. Informationen hierzu finden Sie in Kürze auf unserer Webseite.

Bei Fragen oder Interesse am Projekt SINOPES steht Ihnen Florian Czieslok gerne zur Verfügung (f.czieslok@sensorik-bayern.de).



Zur Online-Befragung



SINOPES wird von der Europäischen Union im INTERREG Bayern-Österreich Programm gefördert.



Kofinanziert von der Europäischen Union

NEUE TRAININGSREIHE

Automotive Changelng – QUALIFIZIERUNG FÜR DIE AUTOMOBILINDUSTRIE UND IHRE ZULIEFERER



Herbst/Winter 2023

**CONNECTED
SECURE SYSTEMS
IN UNTERNEHMEN**

Qualifizierung für die Automobilindustrie und ihre Zulieferer

- # Basics: „Safety und Security für Hard- und Softwareentwicklung“
- # Hands-on-Training: „Automotive Security“
- # Expert-Workshop: „Secure Hardware Components in Automotive“

1 28.11.2023, REGENSBURG
„Safety und Security für Hard- und Softwareentwicklung“

- Professioneller Einstieg in die Sicherheit von Hard- und Softwareprodukten
- Vermittlung von Denkweisen und Prinzipien im Bereich Safety und Security
- Basics für ein grundlegendes Verständnis für sichere Systeme

Zielgruppe: Fachkräfte aus den Bereichen Entwicklung, Applikation und Test
Christian Wenzel-Benner, GLIWA GmbH

2 13./14.12.2023, REGENSBURG
Hands-on-Training „Automotive Security“

- Überblick über Werkzeuge für das Hacking von Fahrzeugen und Steuersystemen
- Automatisierungsstrategien für die Sicherheit von Automobilnetzwerken
- Bewertung der Systemsicherheit

Zielgruppe: Fachkräfte aus den Bereichen Sicherheit, Entwicklung und Konstruktion
Jonas Horreis, dissecto GmbH

3 18./19.01.2024, REGENSBURG
„Secure Hardware Components in Automotive“

- Q&A-Projekte: Praxis trifft auf Forschung
- Zweitägiger Experten-Workshop in Kooperation mit der Universität Passau
- Sprache: Englisch

Zielgruppe: Fachkräfte und Experts aus Industrieunternehmen, Forschung und Entwicklung, die sich mit sicherheitsrelevanten Fragestellungen im Themenfeld Automotive auseinandersetzen und im Fachdiskurs vertiefen möchten.

Gefördert durch:

 Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



JETZT ANMELDEN

Details und Anmeldung:
<https://eveeno.com/connected-secure-systems-qualifizierung>

Ansprechpartner:
 Michael Hellwig
 m.hellwig@sensorik-bayern.de

CLUSTER (ER)LEBEN

Lerneinheit für das Cluster Sensorik: ECCP Cluster Booster Academy in Turin

Branchenübergreifender, internationaler Austausch |
Feedback in Persona und Follow-up zum zweitägigen virtuellen Training im Juni

TURIN. Wann bietet sich schon einmal die Gelegenheit, mit 30 anderen Clustern an einem Tisch zu sitzen und voneinander zu lernen? Die European Cluster Collaboration Platform (ECCP) macht dies im Rahmen der Cluster Booster Academy möglich.

Im Juni haben wir – also 30 europäische Netzwerkmanager aus unterschiedlichen Branchen – an einem zweitägigen virtuellen Training teilgenommen, reichlich Input zum Thema Business Modelling und Strategiebildung erhalten und in verschiedenen Breakout-Sessions individuelle Aktionspläne entwickelt. Der nächste Schritt: eine Feedbackrunde, Weiterentwicklung und Reflexion im September in Turin in persona. Unser zweitägiges Treffen fand im Parco Scientifico in Turin statt. Wir hatten auch die Gelegenheit zu einer Tour durch den alten Industriepark, dem Zuhause der Innovation in Turin, inklusive kleiner Lerneinheit zum Thema „Plasma Nano-Tech“, eine der vielen Technologien, die Unternehmen und Forschungseinrichtungen hier in ihren Laboren aufgreifen, neben Wasserstoff, CO₂-Kompensation und vielem mehr.

Es war ein erkenntnisreicher, branchenübergreifender Erfahrungsaustausch zu unseren Herausforderungen als Cluster rund um die Gewinnung neuer Mitglieder, Finanzierung und Services. Ebenso wertvoll war der Ausblick auf mögliche gemeinsame EU-Projekte und



Quelle: ECCP



Die **Cluster Booster Academy** ist speziell darauf ausgerichtet, Cluster-Manager sowohl bei ihrer aktuellen Arbeit als auch bei der Weiterentwicklung ihres Clusters umfassend zu unterstützen. Die Cluster Booster Academy bietet Raum zum Austausch auf internationaler Ebene und Lernmöglichkeiten für Cluster-Manager, um ihnen bei der Entwicklung eines zukunftsfähigen Clusters zu helfen. Dies beinhaltet die Suche nach neuen strategischen Ansätzen zur Gewinnung neuer Cluster-Mitglieder, zur Erschließung neuer Interessengruppen und zur Einleitung internationaler Zusammenarbeit. Die Academy soll den Cluster-Managern auch Impulse für die Bewältigung aktueller Herausforderungen im Bereich der grünen und digitalen Transformation geben. Weitere Details: <https://clustercollaboration.eu/events/organised-by-eccp/CBA>.

inhaltliche Anknüpfungspunkte, um die Zusammenarbeit zu intensivieren, die wir problemlos gefunden haben. Ein herzlicher Dank geht an die ECCP und Simon Jacobs von Kearney für die Organisation sowie an das Mesap Innovation Cluster und den Turin Environment Park für die Gastfreundschaft.



Stefanie Fuchs

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

s.fuchs1@sensorik-bayern.de
[linkedin.com/in/stefanie-fuchs-360884203](https://www.linkedin.com/in/stefanie-fuchs-360884203)

Sensorik für Smart Cities

Studierende aus Bamberg und Regensburg in der TechBase zu Gast



REGENSBURG. Die beiden Smart Cities Bamberg und Regensburg verbindet nicht nur ihre geographische Nähe – beide Städte sind Universitätsstädte, regionale Zentren und mit ihrem histori-

schenn Kern als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt. Im August begrüßte die Regensburger Stabsstelle Smart City eine Studierendengruppe des Bamberger Smart City Research Labs. Ziel der Exkursion war der Austausch zu aktuellen Projekten, Herausforderungen und Lösungsansätzen. Ein Besuch im Innovationszentrum Regensburg, der TechBase, durfte dabei nicht fehlen, schließlich entstehen hier die Technologien von morgen.

Prof. Dr. Daniela Nicklas und Studierende präsentierten u.a. die Vorstudie „CrowdAnym“. Mit Hilfe einer anonymen Datenerfassung soll die Besucherlenkung in Bamberg verbessert werden. Katja Punk, Projektkoordinatorin der Stadt Regensburg, berichtete über den aktuellen Stand im Smart-City-Projekt REGENSBURG_NEXT. Prototypische digitale und analoge Lösungen sollen in Regensburg Barrierefreiheit und Inklusion, Aufenthaltsqualität und Multifunktionalität fördern, aber auch Stadtentwicklungsprozesse zukunftsorientiert gestalten. Agnes Schiele betreut das Projekt „Neue Horizonte Altstadt“, bei dem die Mobilitätsstrommessung in der historischen Altstadt Regensburgs im Fokus steht. Technologiegrenzen und Datenschutzfragen waren Gegenstand der gemeinsamen Diskussion. An der OTH Regensburg lernte die Besuchergruppe den Prototyp des Regensburger digitalen Energie-Zwillings kennenlernen. Durch die Simulation unterschiedlicher Szenarien zu Gebäudemasse und Energiesystem soll dieses 3D-Modell u.a. Anreize zur energetischen Sanierung schaffen. Die Führung durch die TechBase vertiefte die Einblicke in ein smartes, nachhaltiges Gebäudemanagement.

Mit dem Sensorik-Netzwerk engagieren wir uns im Beirat des Smart-City-Projekts von Regensburg, eine



Selbstverständlichkeit daher für uns, den Gästen auch ausführlicher über unsere Mitglieder zu berichten und wie deren Know-how bei der modernen Stadtentwicklung – vor allem in den Bereichen Mobilität, Produktion, Energie und Umwelt – aktuell schon zum Einsatz kommt: vom Gebäude- oder Straßenmonitoring mit Sensorsystemen bis hin zum teilautonomen Robotiksystem „Manta“, das dank seiner flexiblen 3D-Sensorausenhaut zum Umweltmonitoring in Gewässern eingesetzt werden kann. Sogar unsere IIoT-Entwicklungsumgebung, das SensorBeacon-System, stand zum Test zur Verfügung. Mit Hilfe dieses IIoT-Ökosystems lassen sich Daten in Echtzeit erfassen und auswerten. Mit einem Datenbestand von über sieben Milliarden Messwertdaten zeigte dieses Ökosystem auch spannende Ansätze zur Analyse sehr großer Datensätze auf. In der abschließenden gemeinsamen Diskussion waren sich alle einig: Egal, ob in Forschung oder Lösungsentwicklung – Sensortechnologien und -daten sind ein wesentlicher Treiber der Zukunftsthemen einer Smart City.



Quelle: Eva-Maria Steger

transform-DiaLog

Praxistreff für erfolgreiche Personal- und Organisationsentwicklung



Qualifizierung trifft auf neu gedachte Automotive-Kreisläufe

Dienstag, 07.11.2023 | 15:30 – 17:30 Uhr
TechBase Regensburg

- **Impuls:** Möglichkeiten der Zweitverwertung wertvoller Materialien und Auswirkungen auf Berufsprofile Ole Gerkenmeyer (*Director Automotive Sales EMEA bei Wolfspeed*)
- **Interaktive Parts der Teilnehmenden:**
 - Second Life – Kreislaufwirtschaft und die Auto- und Halbleiterindustrie
 - Silizium Carbid als Role Model? – Neue Geschäftsmodelle in der Automobil- und Zuliefererindustrie
 - Future Skills für die wettbewerbsfähige Erst- und Requalifizierung von Fachkräften

Anmeldung und Details unter: <https://eveeno.com/transformdialog-qualifizierungautomotive>

Serious Games und multikulturelle Teams?

Wie sich spielerisch Diversität in der betrieblichen Weiterbildung berücksichtigen lässt

Digitales Lernen im Sensorik-Netzwerk

Freitag, 01. Dezember 2023
16:30 bis 19:00 Uhr
TechBase Regensburg

Anmeldung und Details unter: <https://eveeno.com/serious-games-2023>

KURZ & KNAPP**RUND UM DAS SENSORIK-
NETZWERK UND BAYERN****Innovatives SiC-Leistungsmodul**

Vitesco Technologies entwickelt ein innovatives Leistungsmodul, das im Transfer-Molding-Verfahren hergestellt wird.

Während dieses Prozesses wird die Leistungselektronik unter einem dielektrischen Material versiegelt, das die Komponenten in Kombination mit einer effizienten Kühlschnittstelle besonders gut schützt. Das Ergebnis ist eine besonders robuste, kostengünstige und zuverlässige Elektronik. Das neue Leistungsmodul besteht aus drei umspritzten Halbbrücken. Es steuert sowohl die Antriebsenergie als auch die Energierückgewinnung (Rekuperation) bei Hochvolt-Elektrofahrzeugen.

**Fachtagung „Sensoren und Messsysteme 2024“:
Einreichung von Beiträgen möglich**

Die GMA/ITG-Fachtagung „Sensoren und Messsysteme 2024“ ist die bedeutendste wissenschaftliche Veranstaltung im deutschsprachigen Raum für Sensorik und Messtechnik, sie findet parallel zur SENSOR+TEST statt. Bei der Konferenz erhalten Sie umfassende Informationen zu innovativen Sensor-konzepten wie bildgebenden, vernetzten und kognitiven Sensoren sowie energieautarken Sensoren und KI-Anwendungen in der Messtechnik. Experten geben detaillierten Einblick in Anwendungsbereiche wie Medizin, Umwelt und Biotechnologie. Die Einreichung von Beiträgen ist bis zum 17. Januar 2024 möglich: <https://sensoren2024.de>.

**Zollner auf Expansionskurs**

Zollner Electronic Taicang Co., Ltd. hat seine Werkserweiterung in der chinesischen Provinz Jiangsu eröffnet, die eine zusätzliche Produktionsfläche von 15.000 Quadratmetern umfasst, um die Produktionseffizienz zu steigern und Arbeitsplätze zu schaffen. Das neue Gebäude enthält einen Reinraum, eine zweigeschossige Produktionsfläche, einen großen Lagerbereich, eine Kantine und Büroflächen. Die Erweiterung unterstreicht Zollners langfristige Vision und Engagement für die Region Taicang.

Forschung von b-plus: „A Feature-based Approach for the Recognition of Image Quality Degradation in Automotive Applications“

WEGBEREITER
NEUE MOBILITÄT

Auf der International Conference on Systems, Signals and Image Processing (IWSSIP) präsentierte Dr. Florian Bauer, Forschungsingenieur bei unserem Netzwerkmitglied b-plus, seine Arbeit zur Entwicklung eines Algorithmus zur Erkennung von Bildqualitätsverschlechterungen in Automobilanwendungen. Der Artikel ist nun auch auf der IEEE Xplore Digital Library zugänglich: <https://ieeexplore.ieee.org/document/10180245>. Kameras spielen in modernen Fahrerassistenzsystemen eine entscheidende Rolle und sind ein wesentlicher Bestandteil der Sensorik für das automatisierte Fahren. Die Qualität der Bilder, die von den Kameras im Fahrzeug aufgenommen werden, haben einen großen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit der visuellen Wahrnehmungssysteme. In diesem Beitrag wird ein merkmalsbasierter Algorithmus zur Erkennung bestimmter Effekte vorgestellt, die die Bildqualität in Kfz-Anwendungen beeinträchtigen können. Der Algorithmus basiert auf einer intelligenten Auswahl von signifikanten Merkmalen. Aufgrund der geringen Anzahl von Merkmalen ist der Algorithmus auch bei kleinen Datensätzen sehr leistungsfähig. Experimente mit verschiedenen Datensätzen zeigen, dass der Algorithmus an der Kameralinse haftende Verschmutzungen erkennen und verschiedene Arten der Bildverschlechterung klassifizieren kann.

4. Auflage des Startup-Guides erschienen

Mit dem Start-up-Guide unterstützt der BioPark Regensburg Gründer*innen eine Orientierung und einen Überblick zu den vielfältigen Angeboten in der Gründerszene in Regensburg zu geben. Ob ein Schreibtisch im Coworking Space, ein Büro, ein Labor, eine Werkstatt zur Untermiete oder Selbstnutzung benötigt – in Regensburg finden sich zahlreiche Möglichkeiten, um innovative Ideen in die Praxis umzusetzen. Wir freuen uns, auch bei dieser Auflage wieder mit dabei zu sein: https://www.biopark-regensburg.de/files/downloads/BP_Start-up-Leitfaden_2023.pdf.

KURZ & KNAPP**AUS DEN HOCHSCHULEN****Promotionsrecht für elf bayerische Hochschulen**

Insgesamt konnten in der ersten Ausschreibungsrunde elf Anträge auf Errichtung von Promotionszentren von den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW/TH) die Expertenkommission und das Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst überzeugen. Diese Promotionszentren erhielten im Oktober das eigenständige Promotionsrecht – zunächst für die Dauer von sieben Jahren. Auch Mitglieder unseres Netzwerks sind unter diesen Hochschulen vertreten: <https://www.hochschule-bayern.de/aktuelles/aktuelles-aus-der-bayerischen-hochschullandschaft/details/hochschulen-fuer-angewandte-wissenschaften-erhalten-elf-promotionszentren>.

Munich Data Science Institute eröffnet

Die Technische Universität München (TUM) feierte den offiziellen Start des Munich Data Science Institute (MDSI), das als zentrales Element ihrer TUM AGENDA 2030 durch die Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gefördert wird. Das MDSI bündelt die Stärken der TUM in Datenwissenschaften, maschinellem Lernen und KI von der Grundlagenforschung, über interdisziplinäre Fachanwendungen, bis hin zur Vermittlung von Datenkompetenzen für Masterstudierende, Forschende und berufstätiges Fachpersonal.

GREEN TRANSITION**Nachhaltige Bildungstechnologien in der beruflichen Weiterbildung**

Nachhaltigkeit und Nachnutzung von Bildungstechnologien gewinnen zunehmend an Bedeutung. Eine iit-Studie beleuchtet ökologische, ökonomische und soziale Aspekte von digitalen Bildungstechnologien. Auf Basis bereits publizierter und fachlich relevanter Kriterien werden Besonderheiten für die berufliche Weiterbildung herausgearbeitet und ein praxisorientierter Leitfragebogen für den Einsatz von nachhaltigen Bildungstechnologien entwickelt. Die Publikation ist im Rahmen des vom BMBF geförderten Innovationswettbewerbs INVITE entstanden: <https://www.iit-berlin.de/publikation/nachhaltige-bildungstechnologien-in-der-beruflichen-weiterbildung>.

Zusammenschluss der Hochschulen: Neuer Gründungs-Hub Ostbayern

Die OTH Regensburg, die Universität Regensburg, die OTH Amberg-Weiden, die TH Deggendorf, die Hochschule Landshut und die Universität Passau gehen gemeinsame Wege bei der Qualifizierung unternehmerischer Talente an den Hochschulen und Universitäten. Sie haben sich zu einem neuen Gründungs-Hub Ostbayern zusammengeschlossen. Dort werden nun bereits vorhandene Angebote für Gründerinnen und Gründer aller Hochschulen im Verbund zugänglich gemacht und durch neue Maßnahmen ergänzt. „Unsere neuen Maßnahmen orientieren sich am unternehmerischen Prozess, also von der Idee zur Marktreife und Finanzierung“, so Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen, Professor für Entrepreneurship an der OTH Regensburg und Koordinator des Verbundes. „Wichtig ist, dass jede Hochschule sich mit ihren jeweils spezifischen Stärken einbringt und dass wir mit dem Gründungs-Hub Ostbayern eine Plattform schaffen, auf der sich gründungsinteressierte Hochschulangehörige aus ganz Ostbayern begegnen können.“

acatech: Datenschutz für KI nutzen, Datenschutz mit KI wahren

Künstliche Intelligenz bietet enormes Potenzial für innovative Geschäftsmodelle, die Stärkung unseres Zusammenlebens sowie für ökologische Nachhaltigkeit. Ihr Erfolg basiert auf vielen Daten. Wie kann dieser Datenschutz unter Wahrung des Datenschutzes in erfolgreiche KI-Anwendungen gebracht werden – dies auch mit Hilfe von technologischen KI-Verfahren? Das Whitepaper der Plattform Lernende Systeme liefert hierzu eine lösungsorientierte Perspektive, die Datenschutz und flexibilisierte Datennutzung gesamtheitlich betrachtet: https://www.plattform-lernende-systeme.de/files/Downloads/Publikationen/AG3_WP_KI_Datenschutz_Datenschutz.pdf

KURZ & KNAPP**FÖRDERFOKUS****BMBF-Förderung: Flexible, resiliente und effiziente Machine-Learning-Modelle**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Mit einer neuen Richtlinie zielt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Entwicklung

von innovativen Machine-Learning-Ansätzen zur Verbesserung der Flexibilität, Resilienz und Effizienz von lernenden Systemen oder Simulationsmodellen entscheidend voranzubringen. Damit sollen die Nachhaltigkeit und Praxistauglichkeit von Machine-Learning-Modellen verbessert werden. Zugleich soll in Deutschland durch die Förderrichtlinie die arbeitsgruppenübergreifende Zusammenarbeit an gemeinsamen Machine-Learning-Modellen, das Teilen von Daten und Rechenressourcen sowie die interdisziplinäre Vernetzung zwischen dem Gebiet des Machine-Learning und anderen Fachdisziplinen und Anwendungsdomänen gestärkt werden. Dies soll die Entwicklung neuer Ideen und Forschungsansätze für lernende Systeme befördern und für den praktischen Einsatz relevante Problemstellungen und Herausforderungen bezüglich Flexibilität, Resilienz und Effizienz von Machine-Learning-Modellen verstärkt in den Fokus der KI-Forschung rücken. Außerdem soll die Verfügbarkeit von geeigneten Benchmark-Datensätzen und -Umgebungen gesteigert werden. Details unter: <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/09/2023-09-07-Bekanntmachung-Machine-Learning-Modelle.html>.

BattFutur – Nachwuchsgruppen BatterieforschungBundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Fördermaßnahme BattFutur verbessert die Karriereperspektiven für den exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich der Batterieforschung,

eröffnet aussichtsreiche Karrierewege auch außerhalb der akademischen Laufbahn und unterstützt junge Forschende bei frühzeitigen Entscheidungen für Karrierewege in Deutschland: <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/09/2023-09-22-Bekanntmachung-BattFutur.html>.

IGP startet neuen Förderaufruf für ökologische InnovationenBundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

Insgesamt stehen 10 Millionen Euro zur Förderung ökologischer Innovationen von kleinen und

mittleren Unternehmen (KMU) im Rahmen des Förderprogramms "Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen" (IGP) des BMWK zur Verfügung. Das IGP zielt darauf ab, auch nichttechnische Innovationen zu unterstützen, und konzentriert sich in diesem Aufruf auf Geschäftsmodelle und Pionierlösungen im Bereich ökologischer Innovationen, wie Kreislaufwirtschaftskonzepte, Klimaschutz- und Energiewende-Designs sowie digitale Lösungen für Ressourcenschutz und Nachhaltigkeit. Die Zielgruppe umfasst KMU, Gründungen, Selbständige, Sozialunternehmen und kooperierende Forschungseinrichtungen wie Hochschulen. Die besten Ideen werden in einem mehrstufigen wettbewerblichen Verfahren ermittelt, wobei der erste Schritt die Einreichung von Teilnahmeanträgen bis zum 8. November ist. Weitere Informationen zum IGP und dem aktuellen Förderaufruf finden Sie hier: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Innovation/igp.html>.

ZIM: Zwei Einreichungen möglich in zwölf Monaten

Ab sofort können pro Unternehmen wieder bis zu zwei Forschungs- und Entwicklungsprojekte innerhalb von zwölf Monaten im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand bewilligt werden: <https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Artikel/ueber-zim.html>

Strategische
Partnerschaft **Sensorik****Melden Sie sich bei uns**

Sie haben Fragen zu aktuellen Förderprogrammen oder suchen Fördermittel für ein Kooperationsprojekt? Melden Sie sich gerne, wir unterstützen Sie hierbei (s.fuchs1@sensorik-bayern.de).

Follow us on **LinkedIn**www.linkedin.com/company/strategische-partnerschaft-sensorik-e-v

KURZ & KNAPP

TREND

Energieverbrauch von Computern um das 100-Fache verringern

Elektronische Geräte und Computer werden immer kleiner. Die in den Geräten verbauten Chips benötigen bei wachsenden Anwendungswünschen hingegen immer mehr Leistungsdichte, erwärmen sich stärker und verbrauchen somit mehr Energie. Deshalb werden Technologien für Hochleistungscomputer mit extrem niedrigem Stromverbrauch immer relevanter. In einem von der EU geförderten Projekt will ein Konsortium aus Forschung und Industrie Änderungen der magnetischen Eigenschaften in Halbleitern nutzen, um den Energieverbrauch von Computern um das 100-Fache zu verringern. Forschende des Fraunhofer IZM klären dabei, wie die winzigen Kontakte der Halbleiter angeschlossen werden: <https://silicon-saxony.de/fraunhofer-izm-chips-der-zukunft-koennten-durch-magneteffekt-in-elektronen-100-mal-weniger-energie-verbrauchen>.

Zukunftsstrategie Forschung und Innovation

Im Rahmen der Zukunftsstrategie Forschung und Innovation des BMBF nimmt nun auch das Forum #Zukunftsstrategie die Arbeit auf. Das Gremium besteht aus 21 Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, die sowohl die Bundesregierung als auch die Missionsteams bei der Umsetzung der Zukunftsstrategie beraten. Die innovationspolitischen Zielsetzungen finden Sie auch hier: <https://www.bmbf.de/bmbf/de/forschung/zukunftsstrategie/zukunftsstrategie.html>.

Women in Data Science 2024: Call for Posters – Interdisziplinäre Data Science-Forschung gesucht



WOMEN IN DATA SCIENCE
REGENSBURG

Auch 2024 fördert das Team der „Women in Data Science Regensburg“ den Austausch der Data-Science-Community. Die Konferenz hat sich als fester Treffpunkt der regionalen KI-Szene etabliert. Ein Highlight war 2023 auch die Postersession, in der junge Nachwuchswissenschaftlerinnen ihre Forschungsprojekte und Arbeiten vorstellten. Dieser Programmteil erhält daher in der vierten Auflage der „Women in Data Science“ viel Raum.

Rückseitige Stromversorgung in Mikrochips

Die rückseitige Stromversorgung in Mikrochips (BSPDN) revolutioniert die bisherige Herangehensweise, indem sie das Stromverteilungsnetzwerk auf die Rückseite des Si-Wafers verlagert. Dies entlastet das Back-End-of-Line (BEOL) im Logikchip und ermöglicht die Verkleinerung der logischen Standardzellen. BSPDN erfordert jedoch neue Prozessschritte und stellt erhöhte Anforderungen an die Chipintegration, einschließlich dünner Substrate, Mikro- oder Nano-TSV-Verarbeitung und präziser Ausrichtung der Rückseite zur Vorderseite. Ein 2023 veröffentlichtes VLSI Invited Paper von E. Beyne et al. bietet Einblicke in diese Thematik. Weitere Details unter: <https://www.elektronikpraxis.de/rueckseitige-stromversorgung-wendepunkt-fuer-zukuenftige-logikgenerationen-a-0db36a03f5a711b3139731c047c2d886>.

Quelle: Zukunftsstrategie Forschung und Innovation/BMBF



KURZ & KNAPP

Explizit erwünscht sind interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsansätze, die neue Anwendungsszenarien der Datenwissenschaften aufgreifen und den bereichsübergreifenden Dialog fördern.


Ab sofort können **Postervorschläge** (Titel, Abstract und eine kurze Biographie der Autorin) unter wids@posteo.de eingereicht werden.

An der Konferenz können alle Interessierten kostenfrei teilnehmen. Der Call for Posters richtet sich an Frauen und alle Personen, die sich als Frau identifizieren.

KURZ & KNAPP

HR-NEWS

Mehr Transparenz bei Gehaltsstrukturen

KNORR-BREMSE  Knorr-Bremse plant ein neues Entgeltsystem auf Basis einer 40-Stunden-Woche für alle Mitarbeitende an deutschen Standorten. Das Unternehmen will damit nicht nur attraktiver als Arbeitgeber werden, sondern auch die Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen. Die Entgeltsystematik wird übersichtlicher, transparenter und vergleichbarer sein als bisher. Die Umsetzung soll bis 2026 sukzessive an allen Standorten erfolgen, beginnend am Standort Berlin: <https://www.knorr-bremse.com/de/medien/pressemitteilungen/knorr-bremse-plant-neues-vergeltungssystem-auf-basis-einer-40-stunden-woche.json>.

Gartner-Umfrage: HR-Abteilungen setzen 2023 vermehrt auf Technologie

In einer Umfrage unter 138 Personalverantwortlichen haben die Analysten von Gartner ermittelt, welchen Technologiebedarf Human-Resources-(HR-)Abteilungen im Jahr 2023 haben. 44 % der Personalleiter planen laut Gartner umfangreiche HR-Tech-Upgrades in den nächsten drei Jahren. 57 % kämpfen jedoch mit der Akzeptanz ihrer Belegschaft für die Technologie, während 46 % Schwierigkeiten haben, Investitionen in HR-Technologien zu rechtfertigen. Eine strategische Roadmap zur Transformation der HR-Technologie bereitet 43 % der Befragten Kopfzerbrechen. Sam Grinter von Gartner betont die Bedeutung der Akzeptanz: Ohne Zustimmung der Mitarbeitenden seien IT-Investitionen kostspielig und minderten die Produktivität: <https://www.gartner.com/en/newsroom/press-releases/02-22-2023-gartner-survey-identifies-top-strategic-imperatives-for-hr-technology-in-2023>.

Praktikum im Bereich Seminar- und Eventmanagement – ID1765



#Qualifizierung
#Netzwerk
#Sensorik

ZUR STELLENANZEIGE



personal@sensorik-bayern.de

Du möchtest praktische Erfahrung während deines Studiums sammeln, Einblick in die Hightech-Branche Sensorik erhalten und ihre Unternehmen kennenlernen? Dann bist du bei uns richtig – unterstütze uns im Seminar- und Eventmanagement. Gerne begrüßen wir dich für drei Monate – oder auch länger.

Dich erwarten flexible Arbeitszeiten, kurze Kommunikationswege und eine herzliche Teamatmosphäre. Setze gerne deine individuellen Schwerpunkte – gemeinsam finden wir sicher **DEIN Praktikumsprojekt**.

Deine Ansprechpartnerin

Stefanie Fuchs – Human Resources | E-Mail: personal@sensorik-bayern.de | Tel.: 0941-630916-13



Impressum

CLUSTER SENSORIK STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT SENSORIK E.V.

Franz-Mayer-Str. 1 · 93053 Regensburg
Telefon: +49 (0) 941 / 63 09 16-0
Fax: +49 (0) 941 / 63 09 16-10
<https://www.sensorik-bayern.de>
info@sensorik-bayern.de

ANSPRECHPARTNER

Clustersprecher:	Prof. Dr. Reinhard Höpfl, Prof. Dr. Christoph Kutter
Geschäftsführung:	Stefanie Fuchs, Matthias Streller
Redaktion:	J. Deschermeier, C. Frömel, S. Fuchs, F. Schmid

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend das generische Maskulinum. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht im Sinne der Gleichbehandlung.